

Praktikum beim Comisionado Nacional de Derechos Humanos (CONADEH) in Tegucigalpa, Honduras

Durch die Vermittlung von Dr. Ricardo Lagos Andino, Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Münster, Deutschland, hatte ich die Möglichkeit, im August 2023 ein Praktikum im Hauptbüro des CONADEH¹ in Tegucigalpa, Honduras zu absolvieren. CONADEH ist eine staatliche Organisation mit verfassungsrechtlichem Mandat, die funktionell, administrativ und technisch von der Regierung unabhängig arbeitet. Seit drei Jahrzehnten gewährleistet die Organisation in Honduras die Förderung, den Schutz und die Verteidigung der Menschenrechte und Grundfreiheiten der Einwohnerinnen und Einwohner von Honduras, insbesondere derjenigen, die sich in einer besonders vulnerablen Lage befinden, sowie die Prävention der Verletzung ebendieser Rechte. Dazu hat CONADEH u.a. die Befugnis und Aufgabe, von Amts wegen oder auf Antrag jede Untersuchung einzuleiten, die zur Klärung von Tatsachen führt, die auf eine Menschenrechtsverletzung hinweisen, sowie Anfragen an Träger öffentlicher Gewalt zu stellen, Berichte über die aktuelle Menschenrechtslage im Land zu verfassen und Empfehlungen abzugeben.² CONADEH ist die Nationale Menschenrechtsinstitution (NHRI) in Honduras und von der Global Alliance of National Human Rights Institutions (GANHRI) mit der Kategorie A akkreditiert.³

Während meiner Zeit beim CONADEH war ich beim Observatorio Nacional de Derechos Humanos (im Folgenden "Observatorio") eingesetzt, eine kürzlich geschaffene Einheit, die die Erfüllung des Mandats des CONADEH verstärkt und deren Aufgaben angesichts Menschenrechtsverletzungen sowohl präventiver als auch reaktiver Natur sind. Das Observatorio überwacht die Menschenrechtslage in Honduras. Es gewährleistet durch ein Frühwarnsystem die Prävention, Milderung oder Reaktion auf Not- oder Krisensituationen, die zu Menschenrechtsverletzungen führen können. Das Observatorio überwacht auch die Einhaltung der vom CONADEH an den honduranischen Staat gerichteten Empfehlungen und gibt spezielle und thematische Berichte zur allgemeinen Menschenrechtslage in Honduras heraus.



Mit den Kollegen vom Observatorio



Beim Workshop zum Thema „Desalojos Forzados“

¹ www.conadeh.hn

² Véase Ley Orgánica del CONADEH

³ www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Countries/NHRI/StatusAccreditationChartNHRIIs.pdf

Als Praktikantin beim Observatorio hatte ich die Möglichkeit, die Arbeit des CONADEH kennenzulernen und aktiv mitzuarbeiten. So habe ich z.B. Daten aus Beschwerden zum Thema Kinder in staatlicher Obhut ausgewertet und eine Infografik dazu erstellt. Ich konnte auch an einem internen Workshop zum Thema „Desalojos Forzados“ (Zwangsvvertreibungen; diese betreffen insbesondere marginalisierte Bevölkerungsgruppen) teilnehmen. Während des Workshops wurden gemeinsam ein methodischer Leitfaden und ein Beobachtungsbogen entwickelt, um die Arbeit der Ermittler und Delegierten des CONADEH zu erleichtern, die drei Phasen umfasst: vor, während und nach einer Zwangsäumung.

Darüber hinaus hatte ich die Möglichkeit, mit anderen Bereichen von CONADEH zusammenzuarbeiten, wie z.B. die Clínica de Control de Convencionalidad y Litigio Estratégico (im Folgenden „Clínica“) oder die Defensorías. Die Clínica ist u.a. dafür zuständig, die Konventionalität von Gesetzen zu prüfen, um sicherzustellen, dass diese mit den vom Staat Honduras im Rahmen internationaler Menschenrechtsverträge eingegangenen Verpflichtungen übereinstimmen, sowie für die strategische Prozessführung in symbolträchtigen Fällen von Menschenrechtsverletzungen, die strukturelle Veränderungen bewirken können. Die Defensorías sind als spezielle Menschenrechtsbeauftragte für den Schutz der Menschenrechte von schutzbedürftigen Gruppen zuständig. Es gibt zehn Defensorías: Mujer; Niñez y Familia; Personas con Discapacidad; Personas con VIH; Personas Adultas Mayores; Pueblos Indígenas, Afrohondureños y Medio Ambiente; LGTBIQ+; Personas Privadas de Libertad; Protección al Obligado Tributario y Movilidad Humana.

Honduras ist großartiges Land, obwohl es nicht gerade als Touristenhotspot bekannt ist, die Sicherheitslage angespannt ist und es in den Nachrichten immer wieder im Zusammenhang mit Bandengewalt, der Migrationskrise oder Naturkatastrophen auftaucht. Dies sollte einen aber auf keinen Fall abschrecken. Alle Kollegen im CONADEH haben mich super herzlich und hilfsbereit aufgenommen, mich immer unterstützt, mir viele Tipps für meine Zeit in Honduras gegeben und meinen Aufenthalt hier mit vielen Erfahrungen und Erlebnissen bereichert. In Tegucigalpa selbst kann man vom Park El Picacho den Blick über die gesamte Stadt genießen oder in einem der zahlreichen Cafés leckeren honduranischen Kaffee und in den Restaurants honduranische Leckereien wie z.B. die berühmten Baleadas probieren. Ich habe am Wochenende Exkursionen in die nähere Umgebung, z.B. in die Dörfer Santa Lucia und Valle de Ángeles und zum Wandern in den Nationalpark La Tigra unternommen. Bei einem längeren Aufenthalt in Honduras lohnen sich aber auch Ausflüge zu den weiter entfernten touristischen Zielen wie Roatán oder die Maya-Ruinen von Copán.

Vielen Dank an alle Kollegen vom CONADEH für die spannende Zeit in Honduras und die authentischen Einblicke in den honduranischen Alltag!

Elisabeth Urban